

Internationale Auslese an Uhren und Schmuck im
ältesten Fachgeschäft am Platze

UHREN **MÜLLER** SCHMUCK
JUWELIER

Goldschmiedesteller und Meisterwerkstätte für Uhrenreparaturen

Wi.-Biebrich · Rathausstraße 15

Telefon 6 11 88



Ein Tip = zwei Spiele
(Pferde-Toto und Pferde-Lotto)
= viele Gewinnchancen
= unbegrenzte Geldgewinne




HESSEN-TOTO - HESSEN-LOTTO

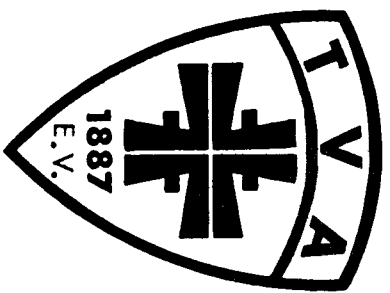
BOOTSWERFT SCHMIDT

6202 Wiesbaden-Amöneburg
Biebricher Straße 21
Tel. (06121) 66365

Verkauf - Lagerung - Wartung

Redaktion: Karlhorst Halbach, 6202 Wiesbaden-Biebrich, Albert-Schweitzer-Allee 63, Tel. 685918
Bankverbindungen: Wiesbadener Volksbank, Wiesbaden-Biebrich, Spar-Konto Nr. 630104521
Nassauische Sparkasse, Wiesbaden-Biebrich, Spar-Konto 1355168162, Psch Kto Ffm 227456 - 606

Turn-Bote



mitteilungen für unser mitglied

113/Jan. 1975

Lieber "TB"-Leser

Können Sie auf Anhieb etwas nennen, was in den letzten Jahren nicht teurer geworden ist? Nun, so etwas gibt es, nur fällt es einem nicht sofort ein. Viel früher fällt einem ein, was in den letzten Tagen, Wochen und Monaten teurer wurde.

Die Inflation ist schon eine sehr bittere Sache, wobei wir in der Bundesrepublik Deutschland noch das Glück haben, am Ende des Geleituges der Inflation mitzufahren. Dass auch 6 oder 7 % eine Menge ist, ist ohnehin klar.

Kommen wir aber auf den Ausgangspunkt zurück:

Etwas, was nicht teurer geworden ist, das ist unser Vereinsbeitrag. Mehrere Jahre hindurch haben wir diesen gleich hoch - besser gesagt gleich niedrig - gehalten; denn mit ganzen zwei Mark im Monat je Mitglied schlittern wir ebenfalls am Ende der Beitragserhebung aller Vereine im Deutschen Turner-Bund mit.

Dies konnten wir bisher nur, weil wir das Glück haben, fast noch einmal den gleichen Betrag je Mitglied als Spende (von einigen unserem Verein sehr wohlgesinnten Vereinsmitgliedern) verbuchen zu können. Nur, mit diesem Spendenbeitrag können wir nicht fest rechnen und darunter leidet unsere gesamte Planungsarbeit.

Die Hamburger Turnerschaft von 1816 erhöhte ihre Mitgliedsbeiträge um 11,2 % und zwar tut sie dies jeweils entsprechend der Rentenanpassung. Ab 1.7.74 zahlen somit Erwachsene 14,80 DM, Ehepaare 24,45 DM und Jugendliche sowie Kinder 9,90 DM als Monatsbeiträge. Beim Braunschweiger Männerturnverein ist ab 1.5.74 zu zahlen: 11,-- DM für Erwachsene und 6,50 DM für Jugendliche und Schüler; und zwar ebenfalls im Monat. Das "Angebot" dieser Vereine berechtigt ganz sicherlich zu den genannten Beitragsätzen. Wir können so viel wie die Grossvereine zwar nicht bieten, aber unser Verein bietet relativ sehr viel und hat dazu ausgezeichnete Lehrkräfte. Für eine optimale Vereinsarbeit, deren Ziel praktisch im § 2 unser Satzung niedergelegt sind, wird es aber in absehbarer Zeit erforderlich werden, die Mitgliederbeiträge entsprechend anzuheben. Man sollte in der Mitgliederversammlung am 21.3.1975 auch darüber diskutieren. Dies meint

Jhr. W. G. K. W. F.

Gasthaus Rheingold

Inhaber: Hermann Wernitz
Wiesbaden-Biebrich
Rheingaustraße 161 · Telefon: 66879

Die gemütliche
Familiengaststätte
Im Ausschank
Rheingauer Weine und
C a s p a r i - Bier



Gegr. 1897
ROHPRODUKTEN-GROSSHANDLUNG
Wiesbaden-Biebrich
Mosburgstraße 8 · Telefon 6 60 90

kauft:
Schrott — Guß — Metalle — Altpapier
Lumpen
kostenlose Gesteilung von Kübeln für
Schrott und fahrbaren Gitterboxen für
Altpapier
Samstags geöffnet von 7 — 10 Uhr

Kohle heizöl

Gottlieb Ernst & Sohn o.G.m.b.H.
FRANZ PIRSCHKY
6202 Wiesbaden-Biebrich
Mainstraße 36 — Telefon 6 62 15

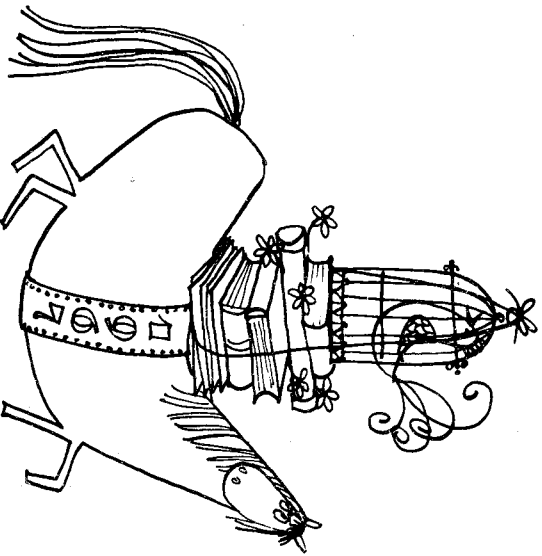
Anna Hartmann

Reinigungs- und Wäschereiannahme
Zeitschriften — Erfrischungen — Lebensmittel
Fahrkartenverkauf der Stadtwerke Wiesbaden
Wiesbaden-Amöneburg
Wiesbadener Landstraße 38

AUDI NSU AUTO GÖLLER

6202 Wiesbaden-Biebrich
Am Schloßpark 105
Telefon 66136

Man soll das neue Jahr
nicht mit Programmen
beladen wie ein krankes Pferd.
Wenn man es allzu sehr beschwert,
bricht es zu guter Letzt zusammen.



Je üppiger die Pläne blühen,
um so verzwickter wird die Tat.
Man nimmt sich vor,
sich schrecklich zu bemühen,
und schließlich hat man den Salat.

Es nützt nicht viel, sich rotzuschämen.
Es nützt nichts, und es schadet bloß,
sich tausend Dinge vorzunehmen.
Laßt das Programm
und bessert euch drauflos!

Erich Kästner

W MÖBEL

Werner Weber
BEZIRKS DIREKTOR

Qualitätsmöbel

Wir nehmen Ihr altes Mobiliar in Zahlung

Wir finanzieren über unsere eigene Bank

-- nur 10 % Anzahlung --

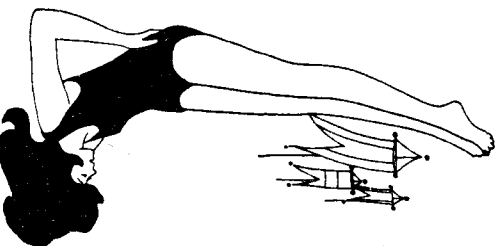
Wir planen Ihre Einbauküche

Lieferung und jeglicher Kundendienst kostenlos!

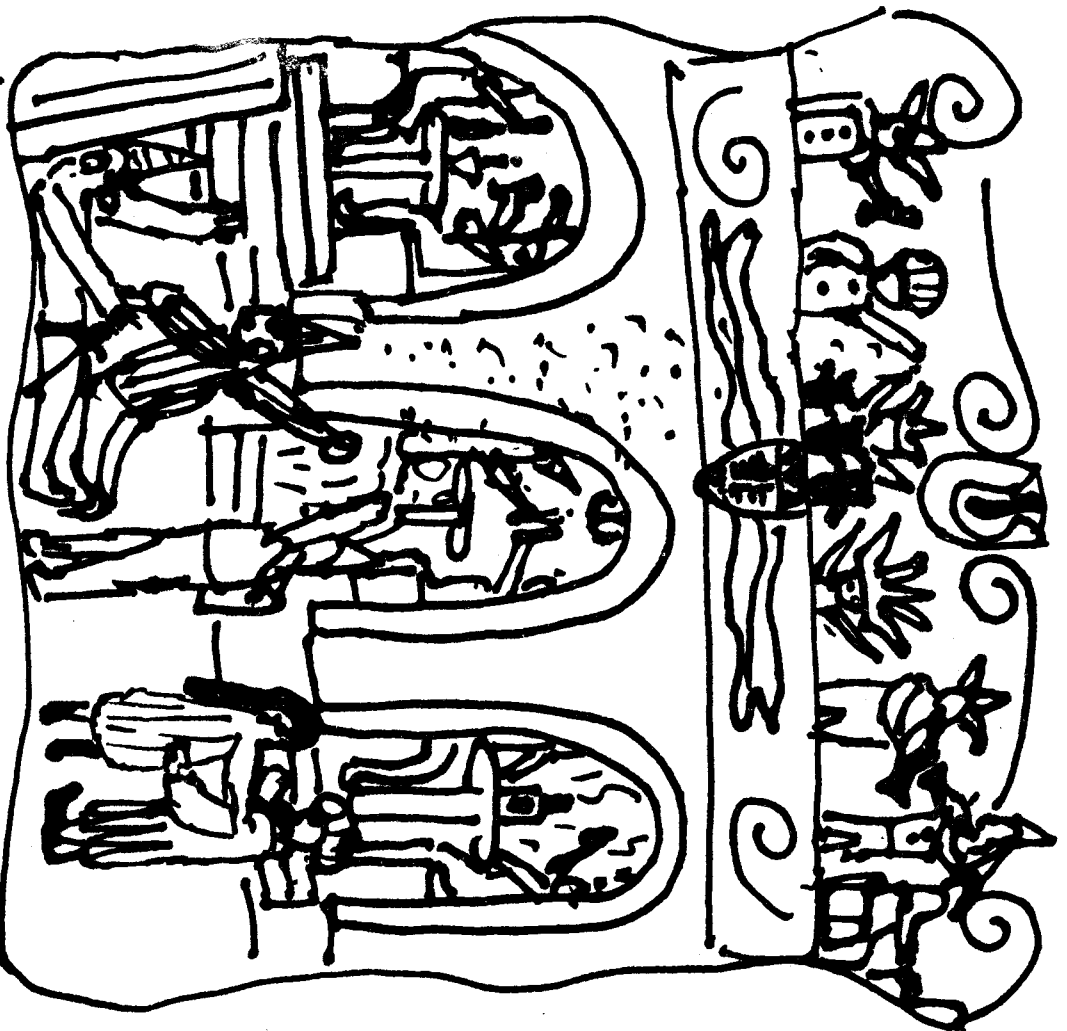
Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns:

6200 Wiesbaden, Tannstraße 42 Telefon (06121) 394880

Fleiß zahlt sich aus -- beim
Turnen wie beim Sparen. Wir
leisten Ihnen gern Hilfestellung,
wenn Sie aus Ihrem Geld mehr
machen wollen. Machen Sie mit!
Sie machen sich fit: aus Freude
am Gewinnen!



 WIESBADENER
VOLKS BANK



Kindermaskenball

am 2. Februar 1975

15 Uhr V in der

Dyckerhoff Kantine



u.s.

(in Folge)

HERMANN RUDHOF KG

BAU UND PLANUNG VON SPORTANLAGEN

- Rasenplätze
- Hartplätze
- Laufbahnen
- Leichtathletikanlagen
- Tennisplätze
- Hockeyplätze
- Reitplätze
- Grünflächen

HERMANN RUDHOF KG

6202 MAINZ-AMÖNEBURG

Melanchthonstraße 7, Telefon 061 21-65258

Friedrich Blum

Schlosserei

Telefon 6 6 3 7 4

MAINZ-AMÖNNEBURG

Wiesbadener Landstraße 9

Elektro-Michel

Inhaber Elektromeister Heinz Michel

Elektro-Installation

Reparaturen

Stuvertechnik

Verkauf von Elektro- und Wärmespeichergeräten

6202 WIESBADEN-AMÖNNEBURG

Mosbacher Straße 5 · Fernsprecher 6 4 2 6 9

== Aus der Geschichte gelernt ==

Es gab einmal in Deutschland mehrere Verbände, die das Turnen in seiner Vielfalt pflegten. Das war ein Spiegelbild der politischen und konfessionellen Zersissenheit in der Vergangenheit. Da gab es die Deutsche Turnerschaft, die man als "bürgerlichen" Verband bezeichnen könnte, die "Freien Turner" im Arbeiter-Turn- und Sportbund (Atus), und "völkisch" eingestellten "Deutschen Turnerbund", der aber nur ganz klein war, die Turnergruppen in der Deutschen Jugendkraft (katholisch) und die im Eichenkreuzverband (evangelisch).

Deutsche Jugendkraft und Eichenkreuzverband gibt es als konfessionell bestimmte Dachverbände noch heute, aber ihre Turnabteilungen turnen im einheitlichen Deutschen Turner-Bund.

Wir meinen, daß diese Einheitlichkeit für das Turnen von Vorteil sei. Die Gründer des Deutschen Turnerbundes und unter ihnen vor allem sein erster Bundesvorsitzender, der sozialdemokratische Oberbürgermeister von Frankfurt a.M., Walter Kolb, und der alte ATUS - Turner Oskar Drees (Bremen), sahen die konfessionelle und politische Aufsplitterung als etwas Überholtes an und schufen nach dem Zweiten Weltkrieg den einheitlichen Turner-Bund.

Im unseren Nachbarländern ist das nicht so. In Österreich gibt es vier Verbände, den Österreichischen Turnerbund, die Turner in der Österreichischen Turn- und Sportunion, (konfessionell), die Turner im Arbeiterbund für Sport und Körperkultur (ASKÖ) und die Vorarlberger Turnerschaft, eine rein regionale Organisation. In Holland gibt es einen König-

lichen, einen katholischen und einen sozialistischen Turnverband. Ebenso ist es in Belgien. In der Schweiz gibt es den Eidgenössischen Turnverein mit dem halbselbständigen Schweizerischen Fraueturnverband, einen sozialistischen und einen katholischen Verband. Ähnlich ist es in den skandinavischen Ländern.

Es scheint, daß die Turner in der Bundesrepublik aus der Geschichte doch einiges gelernt haben.

H.P.

Machtfaktor Verein

=====

Das geflügelte Wort ist bekannt: wenn es die Vereine nicht gäbe, müßte man sie erfinden. Sie leisten einen Beitrag für die Volksgesundheit, den keine andere Institution erbringen kann. Würden heute alle 41.000 Turn- und Sportvereine ihre Arbeit einstellen, wäre weder sofort noch auf Dauer Ersatz zu schaffen. Bei der Förderung von Turnen, Spiel und Sport durch die öffentliche Hand sollte das bedacht werden.

Diese schwer widerlegbare Behauptung hat nichts mit traditionsbeladenem Überschwang zu tun. Sie beruht einfach auf der Tatsache, daß nirgendwo anders eine so große Zahl von ehren- und nebenamtlichen Helfern zu gewinnen wäre.

Das macht die Turn- und Sportvereine stark, zu einem Machtfaktor im guten Sinne, der ihre Bedeutung für Turnen, Spiel und Sport bei ständig wachsender Freizeit in unserer Gesellschaft erhärtet.

Auszug
aus dem "Hessenturner", aus einem Artikel unseres
1. Vorsitzenden Hans Jürgen Otter:

Wenig Begeisterung auf dem Herbst-Gauturntag

Der Herbstgauturntag des Turngauens "Süd-Nassau" war recht gut besucht. Die Verantwortlichen im Gauvorstand hatten die Veranstaltung (organisatorisch) gut vorbereitet, so daß ein zügiger Ablauf gesichert schien. Alle Berichte der Fachwarte, der Kassenbericht und eine Liste der zur Wahl stehenden Vorstands- und Gauturnratsmitglieder waren bereits vor dem Gauturntag den Vereinen zur Verfügung gestellt worden. Dennoch dauerte die Veranstaltung eine gute Stunde zu lange, so daß die Begeisterung nicht sehr groß war. Die Stimmung hatte eigentlich am Beginn ihren Höhepunkt, als die "Singenden Turnerinnen" des Turnvereins Bad Schwalbach auftraten und ihr Können zeigten. Sie hatten den Draht zum Publikum, den offensichtlich der Vorstand an seinem Tisch nicht immer hatte.

Zu Ehren des kürzlich verstorbenen Mitgliedes des Altersrates, Theodor Wernitz, erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Sie gedachten dabei gleichzeitig aller im letzten Jahr verstorbenen Turnerinnen und Turner.

Jahresberichte - diskussionslos hingenommen

Die den Vereinen zugestellten Jahresberichte wurden ohne Diskussion angenommen. Friedel Etz übte Kritik an dem Vorschlag des HTV, bei der Neugliederung der Turngauen den Turngau Süd-Nassau aufzuteilen. Er schlug vor, stattdessen den Turngau Süd-Nassau mit dem Turngau Mitteltaunus zusammenzulegen.

Wahlen

Fast einstimmig, jedoch ohne Gegenstimmen, bei nur wenigen Enthaltungen, wurden die Wahlvorschläge des Gauvorstandes akzeptiert. Friedel Etz (TSG Sonnenberg) wurde für die nächsten zwei Jahre im Amt des Gauvorsitzenden bestätigt. Ihm galt der besondere Dank der Versammlung. Frauenwartin wurde wieder Hannelore Schwerdtner (TUS Fintracht) und Pressewart Hans Jürgen Otter (TV Amöneburg). Ebenfalls aus Amöneburg kommt der neu gewählte 2. Kassenwart Dieter Streichan, der die Aufgabe erhält, den bisherigen Kassenwart Balthasar Kaiser bei seiner Arbeit zu entlasten.

Bestenliste 1974 des TV Amöneburg Schüler und Schülerinnen

Schüler A

100 m

12,9 Morcillo Alexander
13,7 Morcillo Josef
14,1 Ott Johannes

Weitsprung

4,87 Morcillo Alexander
4,58 Ott Johannes
4,58 Morcillo Josef

1000 m

3:30,4 Ott Johannes
4:04,4 Morcillo Josef

Hochsprung

1,49 Ott Johannes
1,37 Morcillo Josef
1,33 Morcillo Alexander

800 m

2:40,0 Ott Johannes
2:40,9 Morcillo Alexander
2:53,6 Morcillo Josef

Kugelstoßen

9,38 Ott Johannes
8,79 Morcillo Alexander
7,67 Morcillo Josef

2000 m

2:29,4 Ott Johannes
2:17,8 Morcillo Josef

Vierkampf

2701 P. Ott Johannes
2588 P. Morcillo Alexander
2396 P. Morcillo Josef

16,0 Ott Johannes

Schüler B

75 m

10,9 Ott Markus
11,6 Gruber Frank
11,8 Ott Bernhard

1000 m Bahngehen

6:16,2 Ott Bernhard
7:00,2 Ott Markus
7:21,2 Haro Antonio

800 m

2:43,7 Ott Bernhard
2:53,5 Haro Antonio
2:57,4 Ott Markus

Weitsprung

4,39 Ott Markus
3,82 Gruber Frank
3,71 Ott Bernhard

60 m Hürden

11,9 Ott Markus
12,7 Ott Bernhard
13,5 Haro Antonio

Hochsprung

1,30 Ott Markus
1,20 Ott Bernhard
1,05 Haro Antonio

Vierkampf

2138 P. Ott Markus
1601 P. Ott Bernhard
1378 P. Haro Antonio

Ballwurf 200 gr.

38,0 Haro Antonio
32,6 Ott Markus
30,6 Ott Bernhard

Schüler C 9 - 10 Jahre

50 m

8,2 Mesonero Josef
9,0 Ott Benedikt

Weitsprung

3,32 m Mesonero Josef
3,25 m Ott Benedikt

600 m

2:21,3 Mesonero Josef
2:22,0 Ott Benedikt
2:24,6 Garcia Willi

Hochsprung

0,90 m Mesonero Josef
0,90 m Ott Benedikt
0,90 m Garcia Willi

Ball 80 gr.

35,5 m Mesonero Josef
35,0 m Garcia Willi
20,5 m Ott Benedikt

Dreikampf

913 P. Mesonero Josef
610 P. Ott Benedikt

Schülerinnen D 7 - 8 Jahre

50 m

8,5 Schulz Simone
9,2 Walke Regina
10,1 Ott Martina

Ball 80 gr.

23,5 m Schulz Simone
11,5 m Walke Regina
11,1 m Ott Martina

600 m

2:27,0 Schulz Simone
Weitsprung
2,95 m Schulz Simone
2,65 m Walke Regina
2,46 m Ott Martina

Dreikampf

1 111 P. Schulz Simone
647 P. Walke Regina
433 P. Ott Martina

Schülerinnen A

100 m

14,7 Walke Birgit
800 m
Weit
Hoch
Kugel
80 m Hürden

2:38,8 Walke Birgit
4,38 m Walke Birgit
1,30 m Walke Birgit
6,70 m Walke Birgit
16,1 Walke Birgit

Vierkampf

2817 P. Walke Birgit

Dass eine Weinprobe nicht gleich einer Weinprobe zu setzen ist, merkten die Teilnehmer schon durch die Wahl des Transportmittels: Auf Sammelfahrkarte fahren die rund 50 Teilnehmer ab Mainz Hauptbahnhof mit der Bundesbahn nach Oppenheim.

Im dortigen alten Rathauskeller der Stadt der Götik und des Weines, leitete Küfermeister Hartmann bei Kerzenschein die romantische und köstliche Keller-Weinprobe. Er garnierte seine Ausführungen mit heimatbezogenen Erläuterungen, so u.a. über die Katharinenkirche, die neben Köln und Strassburg eines der schönsten gotischen Bauwerke am gesamten Rhein ist und das Beinhaus beinhaltet, das wir schon in früheren Jahren besuchten.

Die Reihenfolge der 20 verkosteten Weine sollte Gelegenheit geben, einen guten Gesamteindruck vom Rheinhessenwein zu gewinnen. Sie beinhalteten Gewächse vom einfachen Fischwein bis zu erlesenen Spitzengewächsen, Auslesen und Trockenbeerenauslesen.

Die Sprache der Winzer ist schon eine Sache für sich. Doch die meisterliche Führung des Küfers Hartmann gestattete auch den Laien unter uns, sich bei den Kostproben etwas vorzustellen unter: jung, spritzig, blumig, fruchtig, saftig, lieblich, wuchtig, kräftig, vollreif, harmonisch, artig, rassig, feurig, erdig, würzig, elegant, körnig, körperreich, pikant, edle süsse, mild, zart, feine Säure, düftig, frisch, rein und noch weitere mehr, wie z. B. herb, das nicht nur für mich besonders wichtig ist.

Sehr interessant war es auch für uns ausser dem in unserem Rheingau beheimateten Riesling und Müller-Thurgau auch andere Arten und Neuzüchtungen wie Silvaner, Morio-Muskat, die Scheurebe, Ruländer, Gewürztraminer, Ortega, Kerner, Sieger, Weissburgunder usw. zu verkosten.

Ein besonderer Genuss bildete dann die 1971er Oppenheimer Kreuz, Ruländer Beerenauslese, die mit

der Silbernen Kammerpreiswünze 1973 und mit dem Silbernen Preis der DVG 1974 ausgezeichnet ist. Die Wartezeit vom Ende der Weinprobe bis zur Rückfahrt des Zuges nach Mainz verbrachten wir in kleineren Gruppen in dem verschiedensten gemütlichen Oppenheimer Weinstuben und Weinlokalen. Pünktlich fanden sich alle munter und frohgestimmt wieder am Zuge ein.

Der Zugleiter jedoch konnte besser zählen als wir; er stellte fest, dass drei "Schwarzfahrer" sich in unsere Gruppe mit eingegliedert hatten, die aufgrund der geschlossenen Schalter am Oppenheimer Bahnhof den Fahrtpreis nachzahlen mussten.

Rundum: Es war wieder eine gelungene TWA-Weinprobe.

KHH

Bemerkenswertes aus der letzten Vorstandssitzung

Hans Jürgen Otter, unser 1. Vorsitzender, erinnerte am die sehr schönen Erfolge unserer Volleyballspieler, sowie der Kinder- und Jugendleichtathletikgruppe um Arthur Ott. Auch mit dem Leben in der Sle- und Er-Turnstunde, sowie in den anderen Abteilungen könne man recht zufrieden sein, obwohl hier ein grosses handicap aufgrund des Umbaus der Sporthalle bestehe und nur der Filmsaal der Fröbelschule für diese Gruppen zur Verfügung stehen würde.

Er selbst sei jedoch mit dem Ablauf des Sportjahres 1974 nicht zufrieden. - Wir hätten zwar viele Gruppen und Abteilungen, aber vom gemessenen Turnverein Amöneburg sei recht wenig zu verspüren. Dies würde sich insbesondere bei den geselligen Treffen und den Vereinsveranstaltungen auswirken. Hier dürfe und müsse der Besuch und der Zuspruch wesentlich besser sein!

Recht hat er!

Wir sollten uns jeder an die eigene Brust schlagen und gemeinsam um Verbesserung bemühen.

KHH

IVa-Jahress-Terminplan 1975

12.01.75	Halbtagswanderung ab 13.30 Eiserne Hand (Rundwanderung) (Verantw. Hatbaech)	
15.01.75	Vorstandssitzung, Aufkloßen u. Ausgabe der Fastnachtspjakate, Fröbelschule	
1.02.75	Geräterundenkämpfe (Schüler A) BW-Halle Wiesbaden	
1.02.75	Maskenball	Dyckerhoff-Kantine
2.02.75	Kindermaskenball	" "
15.02.75	Geräterundenkämpfe (Schüler B)	Sporthalle Wi-Biebrich
22.02.75	Hallenbad-Besuch	
22.02.75	Lehrgang Turnen für Turner, Jutu, Atu, 15 - 18 h Erbenheim, Ehlers Schulturnhalle	
1.03.75	Geräterundenkämpfe (Jugendturner)	Bad Schwalbach
8.03.75	Lehrgang Kinderturnfest 15 - 18 h	Turnhalle Hochheim
9.03.75	Gaumeisterschaft im Preilball	Sporthalle Wi-Biebrich
9.03.75	Kegeln	Dyckerhoff-Kegelbahn
16.03.75	Film: Deinen Geist, Besuch röm.-germ. Museum in Mainz (Verantw. Gerhard Wink)	
21.03.75	Mittgljederversammlung	Dyckerhoff-Kantine
13.04.75	Kleiner Gauturntag	Amönbürg, Dyckerhoff-Kantine
26.04.75	Geräte-meisterschaften (Einzel u. Mannschaft)	Sporthalle Elsassor Platz, Wiesbaden
26.04.75	Skat-Turnier (Verantw. Dieter Streichen)	
1.-4.5.75	Turnerjugendtreffen	
4.05.75	Gauwanderntag	Wambach
11.05.75	Kegeln	Dyckerhoff-Kegelbahn
18.05.75	Turner-Pfingsball des Turngaues	Bürgerhaus Erbenheim
24./25.5.75	MeirKampfmesterschaften	Turngau Mitteltaunus
1.06.75	Gaukinderturnfest	Geisenheim
8.06.75	Kegeln	Dyckerhoff-Kegelbahn
15.06.75	Gauturnfest	Frauenstein
19.-22.6.75	6.Hessisches Landesturnfest	Marburg
1.-5.7.75	6.Gymnastrada (Weltturnfest)	Berlin
6.07.75	Freibad-Besuch Maaraue (Verantw. ?)	Kostheim
12.07.75	Nachwanderung für nicht im Urlaub befindliche	
13.07.75	Kegeln	Dyckerhoff-Kegelbahn
10.08.75	Kegeln	Dyckerhoff-Kegelbahn
30.08.85	Lagerfeuer/Sommerwendfeier (Verantw. Angelika Schmidt)	
14.09.75	42.Loreley-Bergturnfest	Loreley
20./21.9.75	Bergturnfest Bubenhäuser Höhe	Rauenthal
21.09.75	Wanderung zur Bubenhäuser Höhe (Verantw. Ellen Vesztengowsky)	
27.09.75	Geräte-meisterschaften (Einzel u. Mannschaft) Sporthalle Wi-Biebrich	
5.10.75	Treffen der älteren Turnerinnen u. Turner	Kostheim
11.10.75	Oktoberfest	Dyckerhoff-Kantine
12.10.75	Strabenlauf in Amönbürg	Fröbelschule
12.10.75	Kegeln	Dyckerhoff-Kegelbahn

Will+Co

Eisen-

Sanitär-

Heizung

WIESBADEN-BIEBRICH

Adolf-Todt-Str. 3 * Telefon 66 456 / 7



Fahrschule

Schwümpf

gewissenhafte und preisgünstige Ausbildung

Wiesbaden-Biebrich,

Adolfsplatz 6, Telefon 61137

Lehrraum: Rheinufer, Ecke Rathausstraße

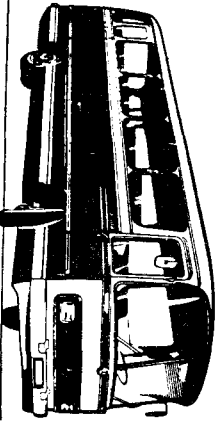
PETER DUROFF

MÄLER-LACKIERER- U. TUNCHBERGESCHAFT

6202 WIESBADEN-AMONBURG

Hambuschstraße 2

Ruf : 65 261 / 61 087



Karl-Heinz Wahl

OMNIBUSBETRIEB

Bechtheim im Taunus

Telefon 06438 - 6401

empfehlte sich für preiswerte Fahrten



PIETÄT Lay

Wiesbaden-Biebrich - August-Wolff-Strabe 11 (frühere Gartenstrabe)

Telefon 61357, 61490 und 64934

Das Institut Ihres Vertrauens mit 50jähriger Berufserfahrung

über 40 Jahre selbständig

**Erd- und Feuerbestattungen – Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Annahme von Policen aller Versicherungen**

11.-13.10.75 11. Bundes-Älterentreffen
18.10.75 Jahres-Arbeitsstag des Turnrates
19.10.75 Herbstwanderung (Verantw. K. Habach)
7.11.75 Triimm Dicht am Eislaufstag des IVA
8.11.75 Jugendturntag
9.11.75 Kegeln
19.11.75 Gauturntag
21.11.75 Schach-Skat, Halma, Monopoli- usw. Spieltag
12.12.75 Weinprobe
14.12.75 Kegeln
19.12.75 Weihnachts-/Nikolausfeier

KHH

Noch nachzutragen: Scharlachbergfest

Landskronbergfest

Volleyball-Termine

Sportabzeichen-Termine

Vorstandssitzungen

Ludwigsburg
Kastel
Schlußrast, Wizerhalle
Frauenstein
Wiesbaden, Eisbahn
TV Biebrich
Dyckerhoff-Kegelbahn
Mittelheim
Dyckerhoff-Kantine
?
Dyckerhoff-Kegelbahn
Sehlturmhalle



6.

**HESSISCHES
LANDESTURNFEST**

19.-22. 6. 1975
MARBURG

68.

Volleyball! Volleyball!

Der TjVA bestritt sein erstes Auswärtsspiel der laufenden Saison. Die Einladung erhielten wir von der Mannschaft "Blau-Gelb Darmstadt", Die Ergebnisse: gegen Blau-Gelb konnten wir 3:2 gewinnen, gegen die bisher ohne Sieg spielende Mannschaft vom TSV Bleidenstadt II lautete das Ergebnis 3:1 für uns. Blau-Gelb hatte ebenfalls gegen den TSV keine große Mühe und gewann sicher. Außer den drei unnötig abgegebenen Sätzen ist nichts besonderes zu berichten. Vielleicht tun uns gerade diese Sätze noch einmal weh, denn ähnlich wie bei den bekannteren Ballsportarten kommen bei Punktgleichheit zunächst die Sätze und dann noch die Punktdifferenz über die Platzentscheidung in Betracht.

Bei der zweiten Spielpaarung lautete das Ziel Griesheim bei Darmstadt. Die Auslosung führte uns mit der II und III Mannschaft von Griesheim zusammen. Leider gab es bis jetzt keine klare Regelung, die über das Mitspielen zweier Mannschaften des gleichen Vereines in der Bezirksklasse entscheidet. Da die Griesheimer, als Veranstalter, versäumten, ein neutrales Kampfgericht zu stellen, piff die jeweils aussetzende II oder III Mannschaft unser Spiel. Auch durch dieses Handicap verloren wir das erste Spiel gegen die II. mit 3:2. Nach reiflichen Überlegungen, bei großen Gefühlsausbrüchen, (nach dem Stande von 2:2 führten wir abwechselnd und kämpften bis zum Ergebnis 12:12 im 5 Satz total ausgeglichen, bis unserem Spiel von 2 krassen Fehlentscheidungen des 2. Schiedsrichters das "Aus" bereitet wurde) legten wir gegen die Wertung dieses Spieles und gegen die Wertung des nächsten Spieles gegen die III. Protest ein. Unsere Hoffnung: Spielwiederholung mit neutralem Schiedsgericht. Das Spiel gegen die III. wurde dann von uns als Farce angesehen. Mit Einsatz unserer Auswechselspieler gewannen wir dennoch mit 3:2.

Unsere Trainingsmisere (keine Halle- kein Training) habe ich bereits geschildert. So planten wir verschiedene Freundschaftsspiele ein. Am 18.11.74 waren wir zu Gast bei der Eintracht Wiesbaden II. Diese Mannschaft steht im Moment in der Kreisklasse A auf dem 1. Platz. Da uns wichtige Leute fehlten und wir nur genau 6 Spieler auf das Feld schicken konnten, die auch noch weit von Bestform entfernt waren, mußten wir eine 1:3 Niederlage in Kauf nehmen. Auf ein vereinbartes Spiel gegen Eintracht I. (Hessenliga) verzichteten wir, wollen aber zum Teil der Einladung folgen und uns nach Möglichkeit am Training

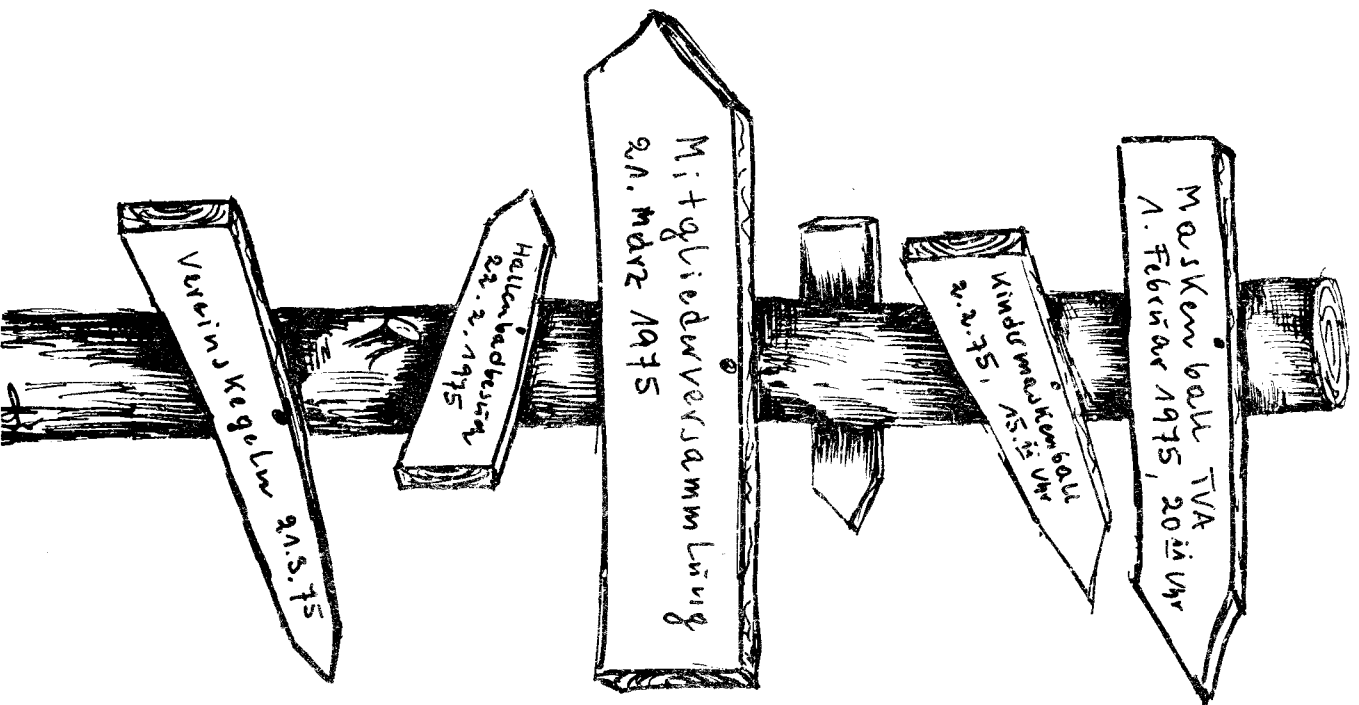
der I. Mannschaft beteiligen.

Der Spieltag 24.11.74 sah uns als Gastgeber gegen Oestrich-Winkel und Griesheim II. Wir trafen uns mit nicht geringer Sorgen: Hans Tesmer (zur Zeit in Kassel bei der Polizei im Dienst) hatte uns mitgeteilt, das er Dienst habe, Bernd Rudolph hatte ebenfalls Verpflichtungen und stand nicht zur Verfügung, Holger Freber mußte spätestens um 11.00 Uhr das Mitspielen einstellen, er mußte nach München, Bernd Lerch konnte erst mit einer Verspätung von über einer Stunde kommen. Da die genau sechs Spieler (Reinhard Breier, Holger Freber, Günter Geyersbach, Heinz Schäfer, Dieter Streichan und Kurt Weber) auch nicht alle "ganz auf dem Posten" waren, übrumpelte uns die stärker eingeschätzte Sg aus Oestrich-Winkel im ersten Satz. (3:15). Dann änderte sich das Bild, unsere übergroße Nervosität ging auf unsere Gegner über, sodaß die drei nächsten Sätze an uns gingen. Endstand: 3:1. Da Holger Freber leider nach München aufbrechen mußte, hatte unser zweiter Gegner, Griesheim II. leichtes Spiel und gewann sicher mit 3:0. Vor diesem Spiel hatte die Auseinandersetzung Griesheim II. : Sg Oestrich-Winkel stattgefunden. Alles in allem eine klare Angelegenheit für Griesheim (3:0).

Unser Ziel am 1.12.74 lautete (schon wieder) Griesheim, diesmal gegen die III. Mannschaft. Unsere Stimmung war schon bei der Abfahrt gehoben, hatte uns doch der Organisator Heinz Schäfer von der Mittelung des Klassenleiters über unseren anerkannten Protest berichtet: Die beiden Vorrundenspiele gegen beide Griesheimer Mannschaften müssen wiederholt werden (am 23.2.75), außerdem muß Griesheim einmal die Fahrtkosten ersetzen. Dann muß noch die III. Mannschaft, wenn die II. den Aufstieg nicht schafft, für die Runde 75/76 eine Klasse tiefer spielen. Die Wertung beider Spiele wurde gestrichen.

Unser Gegner waren außer der III. Griesheims die Sg Oestrich-Winkel. Beide spielten auch das erste Match. Wider Erwarten glatt mit 3:0 konnten sich die Rheingauer durchsetzen. Die doch noch stärker eingeschätzten Freunde aus Oestrich-Winkel wurden anschließend von uns ebenfalls mit 3:0 besiegt. Nachdem wir das folgende Spiel gegen den Gastgeber zu lässig angingen, verloren wir auch den 1. Satz, konnten aber anschließend unseren Gegner niederkämpfen (Endstand: 3:1).

Dieter Streichan



Drogerie Bischof

PARFUMERIE · PHOTO · WEINE · KINDERPFLEGE

Wiesbaden-Biebrich · Mainstraße 17 · Telefon 66189

FARBEN · **Draheim** · TAPETEN

Wiesbaden-Biebrich
Straße der Republik 8 · Tel.: 66040

BÜROTECHNIK — ORGANISATION
BIRKENSTOCK

Büro- und Zeichenbedarf · 6200 Wiesbaden · Moritzstraße 36
Büromöbel und Büromaschinen · 6200 Wiesbaden · Adolfs-
allee 27/29 · Telefon (06121) *374058
Büromöbel- und Büromaschinen-Ausstellung · ORMIG-Infor-
mationszentrum - Adolfsallee 27/29

seit **Kunz-Schmidt**

1856 • PAPIER- UND BÜROBEDARF •

Wiesbaden-Biebrich · Rathausstraße 21 · Fernsprecher: 66238

HEINRICH WEYGANDT

Generalagentur der

Hessen-Nassauischen Versicherungs-Anstalten

Wiesbaden · Albrecht-Dürer-Str. 5 · Fernruf 52 33 97

Versicherungen aller Art · Hypotheken